

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte
Stundenzahl.

Fächer.	IIA	II B	IIIA	IIIB	IV	V	VI	Gesamt- zahl.	
Religionslehre, kathol. . .	2		2		2	1 2		9	
Religionslehre, evangel. . .	2		1			2		5	
Deutsch	2		2		2	2	4	12	
Latein	1		4	4	9	9	9	49	
	8		5						
Griechisch	7		7	7	—	—	—	21	
Französisch	2		1 2		5	4	—	14	
Hebräisch	2	—	—	—	—	—	—	2	
Geschichte	2		2		2	1	1	8	
Geographie	1		1		2	2	2	8	
Mathematik	1		3	3	2	—	—	13	
	4								
Rechnen	—	—	—	—	2	4	4	10	
Physik	2		—	—	—	—	—	2	
Naturbeschreibung	—	—	2		2	2		6	
Turnen	2								
Schreiben	—	—	—	—	—	2	2	4	
Zeichnen	2					2	2	6	
Gesang							2		4
	2								

2. Übersicht über die Vertheilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer.	Sekunda.	Obertertia.	Untertertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa der wichtigsten Lehrstunden der einzelnen Lehrer.
1. Prof. Dr. Auhl, Joseph, Rektor, Ordinarius in II.	2 St. Deutsch. 8 St. Latein. 2 St. Homer. 1 St. Latein. für II A.						13 St.
2. Winkler, Joseph, Oberlehrer, Ordinarius in III.	2 St. Franzöf.	2 St. Franzöfisch. 2 St. Deutsch. 4 St. Latein. 5 St. Latein. 1 St. Franzöf.		4 St. Geschichte u. Geogr.			20 St.
3. Rau, Franz, erster ordentlicher Lehrer, Ordinarius in IV.	5 St. Griechisch. 3 St. Geschichte u. Geogr.	3 St. Geschichte und Geographie.		2 St. Deutsch. 9 St. Latein.			22 St.
4. Meurer, Johann, provisorischer Religions- lehrer.	2 St. Religions- lehre. 2 St. Hebräisch für II A.	2 St. Religionslehre.		2 St. Religions- lehre. 5 St. Franzöf.	2 St. Religionslehre. 4 St. Franzöf.	1 St. Religions- lehre.	20 St.
5. Sestro, Bernhard, dritter ordentlicher Lehrer, Ordinarius in V.		7 St. Griechisch.			2 St. Deutsch. 9 St. Latein. 3 St. Geschichte u. Geogr.	2 St. Geogr.	23 St.
6. Bers, Heinrich, vierter ordentlicher Lehrer, Ordinarius in VI.			2 St. Deutsch. 4 St. Latein. (Gr. u. Hb.) 7 St. Griechisch.			9 St. Latein. 1 St. Geschichte.	23 St.
7. Frank, Joseph, fünfter ordentlicher Lehrer.	4 St. Mathem. 2 St. Physik. 1 St. Mathem. für II A.	3 St. Mathem. 2 St. Naturkunde.	3 St. Mathem.	2 St. Geometrie. 2 St. Rechnen.	4 St. Rechnen.		23 St.
8. Pfarrer Hoffe, evangel. Religionslehrer.	2 St. ev. Religi- onslehre.	1 St. evangel. Religionslehre.			2 St. evangel. Religionslehre.		5 St.
9. Seglschneider, Johann, Cementarlehrer des Pro- gymnasiums.		2 Stunden Zeichnen für II—IV.		2 St. Naturf.		4 St. Deutsch. 4 St. Rechnen. 2 St. Naturkunde. 2 St. Schreiben. 2 St. Schreiben. 2 St. Zeichnen. 2 St. Zeichnen. 2 St. Gesang.	28 St.
		2 St. Chorgesang für alle Klassen. 2 St. Turnen für alle Klassen.					
Summa der wichtigsten Lehrstun- den in den einzelnen Klassen, Zeichnen, Gesang und Turnen ausgeschlossen.	30 St.	30 St.		28 St.	28 St.	27 St.	

3. Absolvierte Lehrpensä.

Ober- und Untersekunda. Ordinarius: Der Rektor.

1. Religionslehre. Katholische. 2 Stunden. Herr Meurer.

Die Lehre von der Gnade. Die Glaubenslehre. Nach Dubelmann, Leitfaden, 1. Teil. Bibelfunde. Charakterbilder aus der Geschichte der christlichen Kirche.

Evangelische. 2 Stunden. Herr Pfarrer Hoffe.

Lesen im Grundtexte von Evang. Lucä Kap. 24, von Apostelgeschichte Kap. 1, 2 und 3 und von Evang. Joh. Kap. 18 und 19. Bibelfunde. Kirchengeschichte von der Stiftung der christlichen Kirche bis zur Reformation. Wiederholung der wichtigsten Stücke aus der Glaubens- und Sittenlehre. Auswendiglernen von Kirchenliedern.

2. Deutsch. 2 Stunden. Der Rektor.

Poetische und prosaische Stücke aus Vinnig, Lesebuch, 2. Teil; ergänzend dazu die wichtigsten der für diese Stufe passenden Dichtungswerke Goethes, besonders Hermann und Dorothea. An die Lektüre angeknüpft im 1. und 2. Tertial biographische Mitteilungen über die bedeutenderen Dichter der zweiten Blüteperiode, namentlich Goethe, im 3. Tertial das Wichtigste aus der Poetik (2. Hälfte, die Dichtungsarten). Deklamieren und freie Vorträge. Übungen im Disponieren. Leitung der Privatlektüre. Monatlich ein Aufsatz, außerdem am Schlusse eines jeden Tertials eine Klassenarbeit.

Aufsätze: 1. II^A Zwischen diesem Graus und Wust lockt dich die Beere Sinnenlust. (Nücker, Tod und Leben.) II^B Tod und Leben. (Nücker.) 2. II^A Wer gar zu viel bedenkt, wird wenig leisten. (Teil III, 1.) II^B Juno, die Feindin der Trojaner. 3. II^A Alles Irdische verhallt. II^B Die Vergänglichkeit des Irdischen. (Mit Beziehung auf Nücker, Chibber.) 4. II^A Es trifft der Gott mit schärfstem Pfeile, wen er einft erhöht. (Geibel, Tod des Perikles.) II^B Unsere Fahrt nach Maestricht. 5. II^A Inwiefern konnte man von Fabius sagen: Unus homo nobis cunctando restituit rem. (Klassenarbeit.) II^B Zieht das Greisenalter von der Thätigkeit ab? (Nach Cicero, Cato maior.) 6. Aus meiner Privatlektüre. 7. II^A Warum wählt Cicero in seiner Schrift: Über das Greisenalter den Cato zum Vertreter des Greisenalters? II^B Inhalt des Nibelungenliedes. 8. II^A Sollen dich die Dohlen nicht umschrein, mußt nicht Knopf auf dem Kirchturm sein. II^B Das Greisenalter, der Winter des Lebens. 9. II^A Die Platonischen Beweise für die Unsterblichkeit der Seele. (Nach Cicero, de senect.) (Klassenarbeit.) II^B Warum hält man gewöhnlich das Greisenalter für beklagenswert? 10. II^A Daß Glück ihm günstig sei, was hilft's dem Stössel? Denn regnet's Brei, fehlt ihm der Köffel. II^B Was hat Goethe in „Hermann und Dorothea“ an dem überkommenen Stoffe geändert und warum? 11. II^A Erst wägen, dann wagen! (Prüfungsarbeit.) II^B Müßiggang ist aller Laster Anfang. (Klassenarbeit.) 12. Aus Vaterland, ans teure, schließ dich an!

3. Latein. 9 Stunden, wovon 1 für Obersekunda besonders. Der Rektor.

Lektüre: Cicero, Cato maior und ausgewählte Stücke aus Laelius; Rede pro lege Manilia. Vergil Aeneis I und II. Auswendiglernen geeigneter Abschnitte. Grammatik: Wiederholungen aus der Formen- und Casuslehre; die Syntax des Verbums, 2. Teil (Infinitiv, Participium, Gerundium und Supinum). Nach Meiring, Grammatik. Mündliche und schriftliche Übersetzungen, letztere aus Säpfe, Aufgaben, 2. Teil. Wöchentlich eine häusliche Reinarbeit oder eine Klassenarbeit für Obersekunda drei Aufsätze.

Aufsätze: 1. De Qu. Fabio Maximo. 2. Num recte dicant, senectutem carere voluptatibus? 3. Cur mors non sit timenda.

4. Griechisch. 7 Stunden. Davon 5 Herr Rau und 2 (Lektüre des Dichters) der Rektor.

Lektüre: Xenophon, Anabasis, Buch I Kap. 7 bis Ende, und Buch II; Xenophon, Memorabilien, Buch II mit Auswahl; Herodot, Buch VII und VIII mit Auswahl; Homer, Odyssee IX—XII. Grammatik: Syntax des Nomens. Nach Koch, griechische Schulgrammatik. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Alle 14 Tage eine Reinarbeit, monatlich eine Klassenarbeit.

5. Französisch. 2 Stunden. Herr Winkler.

Lektüre: Paganel, Histoire de Frédéric le Grand. Grammatik: 6.—8. Abschnitt aus Plöb, Schulgrammatik. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Alle 14 Tage eine Reinarbeit oder eine Klassenarbeit.

6. Hebräisch. (Für Obersekunda.) 2 Stunden. Herr Meurer.

Die Formenlehre. Übersetzungen. Nach Wofen, Anleitung.

Zu diesem Unterricht hatten sich keine Schüler gemeldet.

7. Geschichte und Geographie. 3 Stunden. Herr Rau.

Geschichte der Römer bis zum Tode Octavians. Überblick über die Kaisergeschichte bis 476. Nach Pöb, Grundriß. Wiederholungen aus der Geschichte und Geographie Deutschlands, für Obersekunda besonders Wiederholung der griechischen Geschichte.

8. Mathematik. 5 Stunden, wovon 1 für Obersekunda besonders. Herr Frank.

Algebra: Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen und Wurzeln. Quadratische Gleichungen. Beispiele aus Heis' Sammlung. Geometrie: Wiederholung der Kreislehre. Proportionen, Proportionalität der Linien; Ähnlichkeit der Dreiecke und Vierecke. Regelmäßige Figuren und Kreis. Ausmessung des Kreises. Konstruktionsaufgaben. Nach Fischer, II. Kursus. Für Obersekunda besonders: Gleichungen des zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Logarithmen. Progressionen. Zinseszinsrechnung. Ebene Trigonometrie.

9. Physik. 2 Stunden. Herr Frank.

Magnetismus, Reibungselektrizität, Galvanismus, Elektromagnetismus, Induktionsströme. Chemische Erscheinungen. Nach Trappe, Physik.

Ober- und Untertertia. Ordinarius: Herr Winkler.

1. Religionslehre. Katholische. 2 Stunden. Herr Meurer.

Die Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln. Nach Dubelmann, Leitfaden, 1. und 2. Teil. Ausgewählte Abschnitte aus der Kirchengeschichte. Nach Dubelmann, Anhang.

Evangelische, vereinigt mit Quarta. 1 Stunde. Herr Pfarrer Hoffe.

Lesen und Erklärung der für das laufende Kirchenjahr vorgeschriebenen Bibel-Abschnitte; in der Passionszeit Lesen und Erklärung der Leidensgeschichte nach Lukas. — Wiederholung der biblischen Geschichte des Alten Testaments. — Auswendiglernen von Kirchenliedern.

2. Deutsch. 2 Stunden. Obertertia Herr Winkler, Untertertia Herr Bers.

Obertertia: Lesen und Erklären von schwereren Stücken aus Sinnig, Lesebuch, 2. Teil. Deklamation. Die Lehre vom zusammengesetzten Satz, besonders vom Gliederatz. Tempora und Modi. Nach Buschmann, Leitfaden, Kap. 18—21. Freie Vorträge. Leitung der Privatlektüre. Alle drei Wochen ein Aufsatz. Außerdem am Schlusse eines jeden Tertials eine Klassenarbeit. Untertertia: Lesen und Erklären von Stücken aus Sinnig, Lesebuch, 2. Teil. Deklamation. Die Lehre vom zusammengesetzten Satz und den Satzzeichen. Nach Buschmann, Leitfaden, Kap. 18—21. Leitung der Privatlektüre. Alle drei Wochen ein Aufsatz. Außerdem am Schlusse eines jeden Quartals eine Klassenarbeit.

3. Latein. 9 Stunden. Davon 5 (Lektüre) vereinigt: Herr Winkler, 4 (Grammatik und Übungen) getrennt: Herr Winkler in Obertertia, Herr Bers in Untertertia.

Grammatik. Obertertia: Herr Winkler. Die Lehre vom Infinitiv, Particip, Gerundium und Supinum. Untertertia: Herr Bers. Die Lehre von den Tempora und Modi bis zum Infinitiv. Nach Siberti, Schulgrammatik. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Spieß, Übungsbuch. Wöchentlich eine Reinarbeit oder eine Klassenarbeit. — Lektüre: Cäsar, G. R. I., II., III. Buch. Ovid, Metamorphosen, I, 89—451; III, 1—137 VIII, 611—724.

4. Griechisch. 7 Stunden. Obertertia Herr Sextro, Untertertia Herr Bers.

Obertertia: Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre. Die Konjugation in $\mu\epsilon$ und die unregelmäßigen Verba. Das Wichtigste über Präpositionen, Negationen und Partikeln. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Wesener, Elementarbuch. Alle 14 Tage eine häusliche Reinarbeit, jeden Monat ein Extemporale. Xenophon, Anabasis I. Buch. Untertertia: Die regelmäßige Formenlehre bis zur Konjugation in $\mu\epsilon$. Nach Koch, Schulgrammatik. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Wesener, Elementarbuch. Alle 14 Tage eine häusliche Reinarbeit, jeden Monat ein Extemporale.

5. Französisch. 3 Stunden, wovon 1 für Obertertia besonders. Herr Winkler.

Beendigung der unregelmäßigen Konjugation. Nach Pöhl, Schulgrammatik, 1.—2. Abschnitt. Sodann Abschnitt 3—4, für Obertertia besonders 5 und teilweise 6. Lektüre aus Michaud: Histoire de la première croisade. Alle 14 Tage eine Reinarbeit oder eine Klassenarbeit.

6. Geschichte und Geographie. 3 Stunden. Herr Rau.

Deutsche Geschichte vom westfälischen Frieden bis zur Gegenwart, mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte des brandenburgisch-preussischen Staates. Nach Pöhl, Grundriß der deutschen Geschichte. Geographie Deutschlands. Nach Daniel, Leitfaden.

7. Mathematik. Obertertia 3 Stunden. Herr Frank.

Wiederholung des algebraischen Pensums der Untertertia. Das größte gemeinschaftliche Maß und der kleinste gemeinschaftliche Divisor. Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten. Verhältnisse und Proportionen. Beispiele aus Heis' Sammlung. Aus der Geometrie nach Wiederholung der Lehre vom Parallelogramm die Kreislehre nebst vielen Konstruktionsaufgaben. Nach Fischer, I. Kursus.

Untertertia 3 Stunden. Herr Frank.

Wiederholung des geometrischen Pensums der Quarta; sodann die Lehre vom Parallelogramm und von der Gleichheit geradliniger Figuren; Konstruktionsaufgaben. Nach Fischer, I. Kursus. Aus der Algebra die Sätze von Summen, Differenzen, Produkten und Quotienten. Beispiele aus Heis' Sammlung.

8. Naturkunde. 2 Stunden. Herr Frank.

Im Sommer: Botanik. Übersicht über das Pflanzenreich nach dem natürlichen System. Im Winter: Krystallographie. Beschreibung der wichtigsten Mineralien.

Quarta. Ordinarius: Herr Rau.**1. Religionslehre. Katholische. 2 Stunden. Herr Meurer.**

Die Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln. Von dem Glauben 7.—12. Glaubensartikel. Nach dem Diöcesan-katechismus. Biblische Geschichte: Das dritte Osterfest. Die Apostelgeschichte. Nach Dr. Schuster, Biblische Geschichte.

Evangelische: Siehe Tertia.

2. Deutsch. 2 Stunden. Herr Rau.

Lesen und Erklären von Stücken aus Vinnig, deutsches Lesebuch, 2. Teil. Deklamationsübungen. Im Anschluß an die Lektüre die Lehre vom einfachen Satz. Leitung der Privatlektüre. Alle 14 Tage ein Aufsatz.

3. Latein. 9 Stunden. Herr Rau.

Wiederholung der Formenlehre. Syntax des Nomens. Nach Siberti, Schulgrammatik. Aus Nepos: Miltiades, Themistokles, Aristides, Pausanias, Cimon, Alcibiades, Epaminondas, Hannibal, Cato. Monatlich zwei häusliche Reinarbeiten und zwei Klassenarbeiten.

4. Französisch. 5 Stunden. Herr Meurer.

Wiederholung der Formenlehre. Die regelmäÙige Konjugation. Nach PlöÙ, Elementarbuch. Die unregelmäÙigen Zeitwörter. Nach PlöÙ, Schulgrammatik, Lektion 1—18. Monatlich zwei Reinarbeiten und zwei Klassenarbeiten.

5. Geschichte und Geographie. 4 Stunden. Herr Winkler.

Geschichte: Die Griechen und Römer. Nach Jäger, Hilfsbuch. Geographie: Asien, Afrika, Amerika und Australien.

6. Mathematik. 4 Stunden. Herr Frank.

Wiederholung der Dezimalbrüche; Abgekürzte Rechnung mit Dezimalbrüchen; Übungen in den schwierigeren Rechnungsarten, besonders Prozent-, Zins-, Rabatt- und Gesellschaftsrechnung. Nach Schellen, Aufgaben. Aus der Geometrie die Lehre von den Winkeln, Parallelen und vom Dreieck. Nach Fischer, Leitfaden, I. Kursus.

7. Naturkunde. 2 Stunden. Herr Segschneider.

Im Sommer: Botanik, Wiederholung des Pensums der Quinta. Die wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien unter Vorzeigung charakteristischer Vertreter derselben und mit besonderer Berücksichtigung der einheimischen Giftpflanzen. Im Winter: Beschreibung der wichtigsten Vertreter der niederen Tierklassen, besonders der Gliedertiere.

Quinta. Ordinarius: Herr Sextro.**1. Religionslehre. Katholische (zusammen mit Sexta) 2 Stunden. Herr Meurer.**

Die Lehre von der Gnade und den Sakramenten der Taufe, der BuÙe und des Altars. Die Lehre vom Glauben. Nach dem Diöcesan-katechismus. Biblische Geschichte: Das Alte Testament, dritter Zeitraum. Nach Dr. Schuster, Biblische Geschichte.

Evangelische (zusammen mit Sexta) 2 Stunden. Herr Pfarrer Hoffe.

Die wichtigsten Abschnitte aus dem dritten Teile des Unions-Katechismus. Die biblische Geschichte des Neuen Testaments in kurzer Übersicht. Auswendiglernen von Bibelsprüchen und Kirchenliedern.

2. Deutsch. 2 Stunden. Herr Sextro.

Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus Vinnig, Lesebuch, I. Teil. Deklamations- und orthographische Übungen. Grammatik: Wiederholung des für Sexta bestimmten Pensums, dazu die starke und die schwache Konjugation, die unregelmäÙigen Verba, Unterschied zwischen Satzverbindung und Satzgefüge, Bildung der Substantiva und Adjektiva, Leitung der Privatlektüre. Wöchentlich eine Reinarbeit.

3. Latein. 9 Stunden. Herr Sextro.

Erweiterung und Abschluß der Formenlehre. Der Acc. o. Inf. und die Participialkonstruktionen. Nach Siberti, Schulgrammatik. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Schulz, Übungsbuch. Auswendiglernen geeigneter Sätze. Monatlich zwei Reinarbeiten und zwei Klassenarbeiten.

4. Französisch. 4 Stunden. Herr Meurer.

Die Formenlehre. Nach Plöb, Elementarbuch, 1.—4. Abschnitt. Auswendiglernen von Musterfähen. Monatlich zwei häusliche Reinarbeiten und zwei Klassenarbeiten.

5. Geschichte und Geographie. 3 Stunden. Herr Sextro.

Wiederholung der mathematischen Geographie. Geographie Europas, unter besonderer Hervorhebung Deutschlands. Nach Daniel, Leitfaden. Deutsche Sagen und Geschichten. Brandenburgisch-preussische Geschichte.

6. Rechnen. 4 Stunden. Herr Frank.

Wiederholung des Rechnens mit gewöhnlichen Brüchen. Die Dezimalbrüche. Regel de tri in gewöhnlichen Brüchen. Zusammengesetzte Regel de tri. Allgemeine Prozentrechnung, Gewinn- und Verlustrechnung in Prozenten, Zinsrechnung. Nach Schellen, Aufgaben.

7. Naturkunde. 2 Stunden. Herr Segschneider.

Im Sommer: Botanik. Beschreibung von wildwachsenden Pflanzen. Im Winter: Zoologie. Beschreibung einzelner Repräsentanten aus den Klassen der Reptilien, Fische, Käfer, Schmetterlinge und Hautflügler.

Sexta. Ordinarius: Herr Bers.**1. Religionslehre.** Katholische. 3 Stunden (2 Stunden siehe Quinta). Herr Meurer.

Die Gebete. Die Lehre von den Geboten. Nach dem Dödesankatechismus. Biblische Geschichte: Das Alte Testament bis Saul. Nach Dr. Schuster, Biblische Geschichte.

Evangelische: Siehe Quinta.

2. Deutsch. 4 Stunden. Herr Segschneider.

Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus Vinnig, Deutsches Lesebuch, 1. Teil. Deklamation. Übungen in der Orthographie und Interpunktion. Die Deklination des Substantivums, Konjugation des Verbums, Deklination und Komparation der Adjektiva, Einteilung und Deklination der Pronomina und Numeralia. Die Lehre vom einfachen Satz. Leitung der Privatlektüre. Wöchentlich eine Reinarbeit.

3. Latein. 9 Stunden. Herr Bers.

Die Formenlehre bis zur unregelmäßigen Konjugation. Nach Siberti, Schulgrammatik. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus Schulz, Übungsbuch. Monatlich zwei Reinarbeiten und zwei Klassenarbeiten.

4. Geographie. 2 Stunden. Herr Sextro. **Geschichte.** 1 Stunde. Herr Bers.

Mathematische und physische Geographie. Übersichtliche Beschreibung der Erdteile außer Europa. Nach Daniel, Leitfaden. Sagen und Geschichten der Griechen und Römer.

5. Rechnen. 4 Stunden. Herr Segschneider.

Die vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen. Die gewöhnlichen Brüche. Die neuen Maße und Gewichte. Regel de tri in ganzen Zahlen. Nach Schellen, Aufgaben.

6. Naturkunde. Mit Quinta kombiniert. 2 Stunden. Herr Segschneider.**Die bei der Entlassungsprüfung des Obersekundaners bearbeiteten Aufgaben:**

1. Deutscher Aufsatz: Erst wägen, dann wagen!

2. Mathematische Arbeit: 1. Ein Leich kann durch zwei Röhren gefüllt werden, durch die eine 4 Stunden früher als durch die andere; in wieviel Zeit wird der Behälter durch jede Röhre einzeln gefüllt sein, wenn er durch beide gleichzeitig in $2\frac{1}{2}$ Stunden gefüllt wird?

2. Das vierte Glied einer arithmetischen Progression ist 8, das siebente Glied 14, die Summe 72; welches ist das Anfangsglied, welches das letzte, welches die Anzahl der Glieder?

3. Ein Dreieck zu konstruieren aus der Differenz der Seiten b und c , der Höhe zu b und dem Winkel α ($b-c$, h_b , α).

4. Gegeben sind von einem Dreieck: Seite $b = 6,1$ m, Seite $c = 10,9$ m, Winkel $\gamma = 79^\circ 36' 40''$. Die übrigen Stücke des Dreiecks, sowie der Inhalt desselben sind zu berechnen.

Kein Schüler der Anstalt war von der Teilnahme an dem Religionsunterricht dispensiert.

Technische Fächer.

Den Unterricht in den technischen Fächern erteilt der Elementarlehrer des Progymnasiums, Herr Segschneider.

1. Turnen. Für den Turnunterricht, welcher in einer Abteilung zu vier Riegen in zwei Stunden nebst einer Stunde für Vorturner erteilt wurde, waren die Einrichtungen der Königl. Unteroffizierschule mit derselben Freundlichkeit, wie früher, von dem Kommandeur, Herrn Major von Keber, zur Verfügung gestellt; ebenso seitens des Herrn Major von der Lühe die Schwimmanstalt des Bataillons des 53. Regiments für den Schwimmunterricht. Dispensiert waren im Sommer 88, im Winter 84 Schüler.

Die Bewegungsspiele wurden täglich, so oft das Wetter es gestattete, in der Pause nach den beiden ersten Unterrichtsstunden betrieben.

Die zur Förderung und Überwachung der Spiele aus dem Lehrerkollegium gewählte engere Konferenz besteht außer dem Berichtsfatter aus den Herren Winkler und Segschneider.

2. Gesang. Die Sextaner und Quintaner wurden kombiniert in wöchentlich zwei Stunden unterrichtet; zwei Stunden waren für den Chorgesang bestimmt.

3. Zeichnen. Die Sextaner und Quintaner wurden in je zwei Stunden wöchentlich unterrichtet, ebenso in zwei Stunden die Quartaner in Verbindung mit den sich freiwillig beteiligenden Tertianern und Sekundanern.

4. Schreiben. Die Sexta und Quinta wurden in je zwei Stunden wöchentlich unterrichtet.

Für den Schreibunterricht und überhaupt für den Gebrauch der Schüler ist S. Roeder's Bremer Börsenfeder, sowie eine Sorte einfacher Federhalter mit hölzernem gleichdicke Stiel ausgewählt worden.

Lehrbücher.

Für **Sekunda**: Dubelmann, Leitfaden für den katholischen Religions-Unterricht; Vinnig, Lesebuch, 2. Teil; Divius, Ausgabe von Freytag; Vergil, Aeneis; Meiring, lateinische Grammatik; Süssle, Aufgaben zum Übersetzen, 2. Teil; Xenophon, Anabasis; Homer, Odyssee; Koch, griechische Schulgrammatik; Paganel, Histoire de Frédéric le Grand; Plöb, Schulgrammatik; Wosjen, Anleitung zum Erlernen der hebräischen Sprache; Püh, Altertum, für obere Klassen; Daniel, Leitfaden der Geographie; Heis, Sammlung von Aufgaben; Fischer, Leitfaden der Geometrie, 2. Kursus; Trappe, Physik.

Für **Tertia**: Dubelmann, Leitfaden; Vinnig, Lesebuch, 2. Teil; Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre; Meiring, lateinische Grammatik; Cäsar, Gallischer Krieg; Ovid, Metamorphosen; Spieß, Übungsbuch zum Übersetzen; Koch, griechische Schulgrammatik; Wesener, griechisches Elementarbuch; Plöb, Schulgrammatik; Michaud, Histoire de la première croisade; Püh, deutsche Geschichte; Daniel, Leitfaden der Geographie; Heis, Sammlung von Aufgaben; Fischer, Leitfaden der Geometrie, 1. Kursus.

Für **Quarta**: DiözesanKatechismus, neue Bearbeitung; Vinnig, Lesebuch, 2. Teil; Buschmann, Leitfaden; Siberti, Schulgrammatik; Spieß, Übungsbuch zum Übersetzen; Cornelius Nepos, wobei die Ausgabe mit Wörterbuch von Eckstein empfohlen wird; Plöb, Elementarbuch; Jäger, Hilfsbuch für die alte Geschichte; Daniel, Leitfaden; Schellen, Aufgaben; Fischer, Leitfaden, 1. Kursus.

Für **Quinta und Sexta**: DiözesanKatechismus, neue Bearbeitung; Schuster, biblische Geschichte; für die evangelischen Schüler Zahn, biblische Historien; Vinnig, Lesebuch, 1. Teil; Buschmann, Leitfaden; Siberti, Schulgrammatik; Schulz, Übungsbuch; Daniel, Leitfaden; Schellen, Aufgaben; Schilling, Naturgeschichte; für Quinta besonders: Plöb, Elementarbuch.

Ferner wird durch alle Klassen gebraucht der Schulatlas in 29 Karten von Dieckstein und Vange; von Quarta ab der historische Atlas von Püh, 1. und 2. Teil; von Tertia ab das kleine lateinisch-deutsche und deutsch-lateinische Handwörterbuch von Georges, das französische Wörterbuch von Plöb, in Sekunda das griechisch-deutsche Wörterbuch von Wenseler und das deutsch-griechische Wörterbuch von Schenk. Die Schüler, welche am Chorgesang Teil nehmen, haben sich anzuschaffen Rothe, Lieberstrauß, 1. und 2. Teil.

Für die lateinischen und griechischen Klassiker sind die Freytag'schen Ausgaben ohne Noten vorgeschrieben.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden,

soweit dieselben von allgemeinerem Interesse sind.

Die Ministerial-Verfügung vom 25. Februar 1887 schreibt vor, daß das Ries Papier zu 1000 Bogen berechnet werden soll.

Die Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 21. Juli 1887 fordert auf Grund der Ministerial-Verfügung vom 4. desselben Monats Bericht über die an der Anstalt etwa vorhandenen Kunst-, Kunstgewerbe-, Altertums- oder ähnlichen Sammlungen. Der Berichtsfatter hatte zu berichten, daß sich im Besitz des Progymnasiums das alte Richtschwert der Stadt Jülich befindet, dessen Beschreibung beigelegt wurde.

Durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 30. Juli 1887 wird geeignete Lüftung des Schulhauses bei großer Hitze zur Pflicht gemacht.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr 18⁸⁷/₈₈ begann am Samstag den 23. April mit der Anmeldung und Prüfung der neuen Schüler. Am folgenden Tage wurde der feierliche Eröffnungs-Gottesdienst abgehalten; danach wurden die Schüler von dem Rektor mit den Schulgesetzen bekannt gemacht, worauf der regelmäßige Unterricht begann.

Am 9. März 1888 nach dem Eintreffen der Nachricht von dem erfolgten Hinscheiden Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm teilte der Rektor den versammelten Schülern die Trauerkunde in einer Ansprache mit.

Am 22. März wurde die Gedächtnisfeier für den hochseligen Kaiser Wilhelm in der Aula des Progymnasiums begangen; die Gedächtnisrede hielt der Rektor.

Im Lehrerkollegium haben auch in dem abgelaufenen Schuljahre bedeutende Veränderungen stattgefunden:

Durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 6. April 1887 wurde Herr Dr. Fürth, der seit Mai 1868 eine Lehrerstelle, zuletzt die erste ordentliche Lehrerstelle an hiesiger Anstalt verwaltet hatte, als ordentlicher Lehrer an das Königl. Gymnasium zu Bonn berufen. Zu vorläufiger kommissarischer Verwaltung der Stelle wurde Herr Heinrich Bers, bis dahin kommissarischer Lehrer am Gymnasium zu Bonn, vom Königl. Provinzial-Schulkollegium der hiesigen Anstalt überwiesen. In die frei gewordene erste Lehrerstelle rückte Herr Rau auf, Herr Sextro in die dritte.

Für den bereits seit 1. März erkrankten Progymnasiallehrer Herrn Rau wurde zum Beginn des Schuljahres der Kandidat des höheren Schulamts Herr Wohlhage vom Königl. Schulkollegium durch Verfügung vom 20. April zur Vertretung dem Progymnasium überwiesen. Herr Rau trat wieder ein am 3. Juli, mit welchem Tage Herr Wohlhage dem Gymnasium zu Coblenz überwiesen wurde.

Zum Nachfolger des mit dem Schluß des vorhergegangenen Schuljahrs ausgeschiedenen Religionslehrers Herrn Ritsch wurde vom Kuratorium der Vicar zu Dürboslar, Herr Johann Meurer aus-ersehen. Derselbe wurde durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 22. April 1887 mit der provisorischen Wahrnehmung der Religionslehrerstelle beauftragt.

Auf den Vorschlag des Kuratoriums wurden durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 24. September den kommissarischen Lehrern Herren Heinrich Bers und Joseph Frank vom 1. Juli 1887 ab die vierte bez. fünfte ordentliche Lehrerstelle übertragen.

Am 6. Oktober 1887 waren es 25 Jahre geworden, daß zugleich mit der durch Verfügung Sr. Excellenz des Herrn Ministers von diesem Tage erfolgten Erhebung der Anstalt zu einem vollberechtigten Progymnasium der Berichterstatter sein Amt als Leiter der Anstalt antrat. Die Schüler veranstalteten am Vorabend des Gedentages einen Fackelzug; am Tage selbst brachten das Kuratorium und das Lehrerkollegium ihre Glückwünsche dar, ersteres eine von dem Religionslehrer des Progymnasiums, Herrn Meurer, künstlerisch ausgestattete Adresse, letzteres zwei prachtvolle Vasen als Andenken überreichend. Namens der früheren Schüler des Progymnasiums überwies eine Abordnung als Ehrengeschenk ein Garten-Grundstück. Ein Festessen im Gasthof Ditzmann, das durch ernste und heitere Tischreden gewürzt war, beschloß die Feier. Für die ihm von allen Seiten dargebrachten Beweise der Anhänglichkeit und des Vertrauens spricht der Berichterstatter auch an dieser Stelle seinen herzlichsten Dank aus.

Zu vertreten waren im abgelaufenen Schuljahre wegen Krankheit: Herr Winkler vom 3. bis 9. Dezember (5 Schultage) und vom 6. bis 8. März (3 Schultage); Herr Rau vom Beginn bis 1. Juli, sodann am 11. Januar und 27. und 28. Februar, am 17. und 19. März; Herr Meurer vom 17. bis 21. November (4 Schultage); Herr Segschneider am 24., 25. und 26. November, 9. und 10. Februar und vom 18. Februar bis 3. März (13 Schultage). Beurlaubt waren Herr Meurer am 26. Januar, Herr Sextro am 23., 24. und 25. Juni, Herr Bers am 23. Juli, der Berichterstatter vom 10. bis 12. Oktober (Direktoren-Konferenz).

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres.

	II ^A	II ^B	III ^A	III ^B	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1887	2	10	18	13	14	24	20	101
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 18 ^{86/87}	2	1	1	2	4	2	1	13
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	1	16	12	9	19	17	—	74
3. b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern . .	—	—	—	1	1	—	16	18
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 18 ^{87/88}	1	23	13	10	21	20	18	106
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	1	—	1
6. Abgang im Sommersemester	—	2	1	—	1	1	3	8
7. a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis .	—	—	—	—	—	—	—	—
7. b) Zugang durch Aufnahme zu Michaelis .	—	3	—	1	—	—	3	7
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters .	1	24	12	11	20	20	18	106
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	1	1	1	—	—	—	3
11. Frequenz am 1. Februar 1888	1	23	11	10	20	20	18	103
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1888 . .	20,3	17,7	16,3	14,8	13,5	12,7	12,0	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Katho- lische.	Evange- lische.	Diffi- denten.	Juden.	Ein- heimische.	Aus- wärtige.	Aus- länder.
1. Am Anfange des Sommersemesters . .	79	24	—	3	46	59	1
2. Am Anfange des Wintersemesters . .	79	24	—	3	45	60	1
3. Am 1. Februar 1888	76	24	—	3	43	59	1

Nachweisung der Frequenz.

Im Schuljahre 18^{87/88} wurde die Anstalt insgesamt von 114 Schülern besucht. Davon waren in Sexta 21, in Quinta 21, in Quarta 21, in Untertertia 11, in Obertertia 13, in Untersekunda 26, in Obersekunda 1. Der katholischen Konfession gehörten 86 Schüler an, der evangelischen 25, der israelitischen Religion 3. Aus Jülich waren 46 Schüler; von den Auswärtigen (68) wohnten in Jülich 22, nur über Mittag blieben 46. Im Laufe des Schuljahres sind ausgetreten 12 Schüler; es bleibt somit am Schlusse ein Bestand von 102 Schülern.

Die Schüler, welche nach dem Beginn des Schuljahres eingetreten sind, haben ein Zeichen (*) nach dem Namen, diejenigen, welche vor dem Schlusse ausgetreten sind, ein solches vor dem Namen.

Sexta (21).

1. Creuß, Max, aus Albenhoven.*
2. Demmer, Hermann, aus Inden.*
3. Esser, Wilhelm, aus Voslar.
4. Fey, Johann, aus Albenhoven.*
5. Heymann, Eduard, aus Jülich.
6. *Höck, Peter, aus Patteren.
7. *Hunzinger, Gustav, aus Coblenz.
8. Jungen, Peter, aus Schleiden.
9. Keutmann, Peter, aus Mersich.
10. Küster, Hubert, aus Gärten.
11. Meyburg, Karl, aus Jülich.
12. Mülfarth, Peter, aus Jülich.
13. Oldendorp, Ferdinand, aus Neu-Vich.
14. Pelzer, Wilhelm, aus Mersich.
15. Rüttgers, Franz, aus Broich.
16. Schönentorb, Anton, aus Jülich.*
17. Schönentorb, Joseph, aus Jülich.*
18. *Schmitz, August, aus Mersich.
19. Stern, Alfred, aus Jülich.
20. Wackers, Franz, aus Neu-Bourheim.
21. Wulf, Arthur, aus Spiel.

Quinta (21).

22. Ahmann, Hubert, aus Neu-Vich.
23. Ahmann, Leo, aus Neu-Vich.
24. von Basse, Adolf, aus Jülich.
25. Breibkopf, Jakob, aus Stetternich.
26. *Brendges, Peter, aus Mersich.
27. Breuer, Wilhelm, aus Patteren bei Mersich.
28. *Cremer, Arthur, aus Ameln.
29. Diedrich, Andreas, aus Jülich.
30. Diener, Oswald, aus Jülich.
31. Göbbels, Wilhelm, aus Kirchberg.
32. Heymann, Heinrich, aus Jülich.
33. Höber, Richard, aus Jülich.
34. Jumperz, Hermann, aus Jülich.
35. Moritz, Joseph, aus Mersich.
36. von Negri, Theodor, aus Kirchberg.*
37. Oles, Franz, aus Coslar.
38. Pelzer Johann, aus Mersich.

39. Peters, Albert, aus Jülich.
40. Schleipen, Wilhelm, aus Jülich.
41. Schnikler, Eduard, aus Voslar.
42. Steufmehl, Konard, aus Tey.

Quarta (21).

43. Cönen, Franz, aus Broich.
44. Cönen, Heinrich, aus Coslar.
45. Diener, Otto, aus Jülich.
46. Fischer, Theodor, aus Jülich.
47. Gerlach, Friedrich, aus Inden.
48. *Greven, Joseph, aus Albenhoven.
49. Henßen, Walter, aus Karthaus.
50. Hoffe, Paul, aus Jülich.
51. Klugen, Wilhelm, aus Jülich.
52. Kochs, Joseph, aus Ldenich.
53. Lemm, Joseph, aus Jülich.
54. Meller, Ernst, aus Jülich.
55. Meller, Paul, aus Jülich.
56. Mülfarth, Wilhelm, aus Jülich.
57. Müller, Peter, aus Jülich.
58. Schleipen, August, aus Jülich.
59. Schmitz, Franz, aus Lindenberg.
60. Schröder, Friedel, aus Jülich.
61. Schröder, Wilhelm, aus Jülich.
62. Werner, Karl, aus Puderbach.
63. Zimmermanns, Hubert, aus Spiel.

Untertertia (11).

64. von Brachel, Karl, aus Tey.
65. Dahmen, Joseph, aus Albenhoven.
66. Fischer, Adolf, aus Jülich.
67. Frey, Anton, aus Weldorf.
68. Gottschalk, Karl, aus Jülich.
69. Hedhausen, Wilhelm, aus Jülich.
70. Hoffmüller, Karl, aus Köln.*
71. *Kuhl, Victor, aus Jülich.
72. Reizgen, Karl, aus Inden.
73. Schmitz, Mathias, aus Mersich.
74. Weiß, Johann, aus Tey.

Obertertia (13).

75. Bartholomé, Heinrich, aus Jülich.
76. Braun, Hermann, aus Erkelenz.

77. Daniels, Wilhelm, aus Jülich.
78. Haverz, Heinrich, aus Patteren bei Mersich.
79. Henßen, Robert, aus Karthaus.
80. Meller, Alfred, aus Jülich.
81. Müller, Wilhelm, aus Tey.
82. Netten, Caspar, aus Hambach.
83. Opdenhoff, Ernst, aus Aachen.
84. Plasman, Otto, aus Köln.
85. *Schmitz, Mathias, aus Hambach.
86. Schmitz, Wilhelm, aus Lindenberg.
87. Wolff, Reinhard, aus Jülich.

Untersekunda (26).

88. von Bergh, Alfred, aus Jülich.
89. Bergstein, Joseph, aus Weiden.*
90. Breuer, Ferdinand, aus Binsfeld.
91. Cörens, Martin, aus Albenhoven.
92. Diener, Bruno, aus Jülich.
93. v. Guérard, Herm., aus Elberfeld.
94. *Hein, Hermann, aus Freiburg.
95. Jansen, Theodor, aus Steinstraß.
96. *Kauff, Joseph, aus Jülich.
97. Kuhl, Leo, aus Jülich.
98. Lejeune, Joseph, aus Aachen.*
99. Mönchs, Joseph, aus Aachen.
100. Oidtmann, Eduard, aus Simnich.*
101. Piel, Otto, aus Jülich.
102. Römer, Joseph, aus Eiersdorf.
103. Schiffers, Joseph, aus Jülich.
104. *Sieger, Eduard, aus Jülich.
105. Sieger, Joseph, aus Jülich.
106. Stern, Siegfried, aus Jülich.
107. Sülzer, Wilhelm, aus Jülich.
108. Thomae, Arnold, aus Broich.
109. Tull, Ludwig, aus Aachen.
110. Umbeck, Eduard, aus Düsseldorf.
111. Winkler, Joseph, aus Jülich.
112. Zellekens, Wilhelm, aus Jülich.
113. Zimmermanns, Wilh., aus Spiel.

Obersekunda (1).

114. Dürbaum, Heinrich, aus Voslar.

Mit dem Zeugnis zum einjährigen Militärdienst verließen die Anstalt, um ins bürgerliche Leben einzutreten: Herbst 1887: der Schüler Joseph Kauff, Weihnachten 1887: Eduard Sieger, Ostern 1888: Bruno Diener und Leo Kuhl. Außerdem erhielten Ostern 1888 9 Schüler das Zeugnis für den einjährigen Dienst, die der Anstalt verblieben.

Zur **Entlassungsprüfung für Prima** wurde zugelassen: der Obersekundaner Heinrich Dürbaum, geboren am 6. Oktober 1867 zu Groß-Voslar, katholischer Konfession, Sohn des verstorbenen Ackerers Arnold Dürbaum daselbst; derselbe hat der Anstalt seit Ostern 1881 von der Klasse Sexta an angehört und gebentt in die Prima des Gymnasiums zu Düren überzugehen, um sich nach Erlangung des Zeugnisses der Reise der Philologie zu widmen.

Unter dem Vorsitz des vom königlichen Provinzial-Schulkollegiums beauftragten Berichterstatters fand die mündliche Verhandlung am 20. März statt; dem Prüfling wurde das Zeugnis der Reise für die Prima zuerkannt und die mündliche Prüfung erlassen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Aus den etatsmäßigen Mitteln wurden angeschafft:

I. Für die Lehrerbibliothek:

Zwan Müller, Handbuch der Altertums-Wissenschaft. Band VI $\frac{1}{2}$, VII $\frac{1}{2}$, VIII $\frac{1}{2}$. Nördlingen, Beck. — Müller, Grundriß der Sprachgeschichte. Band IV, 1. Wien, Holder 1887. — Krebs, Antibarbarus der lateinischen Sprache. Lieferung 5 und 6. Basel, Schwabe. 1887. — Menge, Repetitorium der lateinischen Syntax. Braunschweig. 1882. — Schüh, Horatius Flaccus (Oden und Epoden). Berlin, Weidmann, 1882. — Krüger, Horatius Flaccus (Satiren und Episteln). Leipzig, Teubner. 1882. — Fritzsche, Griechische Formenlehre. Hannover, Norddeutsche Verlagsanstalt. 1886. — Hartung, Thematata zu deutschen Aufsätzen. Leipzig, Engelmann. 1882. — Heinke, Anleitung zum Disponieren. Leipzig, Engelmann. 1882. — Finzig, Der deutsche Aufsatz. Paderborn, Schöningh, 1884. — Benedix, Der mündliche Vortrag. Leipzig, J. Weber. 1885. — Lyon, Handbuch der deutschen Sprache. Leipzig, Teubner. 1885. — R. und W. Dietlein, Fried, Gosche und Polack, Aus deutschen Lesebüchern. Gera und Leipzig, Th. Hoffmann. 1887. — Dünker, Göthe's Gedichte. Band II. Berlin, Speemann. — Grimm, Wörterbuch. Lieferung VII, 9, 10, VIII, 3. — Engel, Grundsätze der Erziehung und des Unterrichtes. Berlin, Weidmann. 1887. — Kirchhoff, Unser Wissen von der Erde. Band II, 1, 2, 3. Leipzig, Temsky und Freytag. 1887. — Oberländer, Der geographische Unterricht. Grimma, 1887. — Kirchhoff, Schulgeographie. Halle, Buchhandlung des Waisenhauses. 1887. — Andree, Handatlas. Supplementheft 3. Leipzig, Velhagen und Klasing. 1887. — Dnken, Allgemeine Geschichte in Einzelbarstellungen. Lieferung 57, 63, 65, 66, 69, 75, 81 bis 86. Berlin, Latto. 1879. — Zurbonsen, Geschichtliche Repetitionsfragen. Berlin, Nikolai. 1887. — Wülner, Experimentalphysik. Band II und IV. Leipzig, Teubner. 1883. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Leipzig, Teubner. 1887. — Fried und Richter, Lehrproben und Lehrgänge. Heft 11, 12, 13. Halle, Buchhandlung des Waisenhauses. 1887. — Westdeutsche Zeitschrift für Geschichte und Kunst. Trier, Link. 1887. — Stiehl, Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. Berlin, Herz. 1887. — Kern und Hirschfelder, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Berlin, Weidmann. 1887. — Ordnung der Prüfung für das Lehramt an höhern Schulen. Berlin, Herz. 1887.

II. Für die Schülerbibliothek:

Lange, Deutsche Götter und Helden Sage. Leipzig, Teubner. 1887. — Buchholz, Geographische Charakterbilder. Leipzig, Hinrichs. 1887. — Spemann, Das neue Universum. Band VII.

III. Für die naturwissenschaftlichen Sammlungen:

3 Krystallmodelle, 1 Mariott'sche Röhre, 1 kommunizierende Röhre, 1 Apparat zur Erklärung des elektrischen Bogenlichts, 6 Porzellanschälchen.

An Geschenken erhielt die Anstalt:

Von Herrn Apotheker Rimbach hier selbst: Fischer, Geschichte des deutschen Handels. 2 Bände. Hannover, Sellwing. 1785. — Ruh, Vollständige und auf Erfahrung gegründete Beschreibung von allen, sowohl bisher bekannten als auch einigen neuen Barometern. Nürnberg und Leipzig, Weigel und Schneider. 1784. — Von Herrn Fabrikant C. Meyburg hier selbst: Zur Verteilung an Schüler 18 Stück: Ein und achtzig Dienstjahre Sr. Majestät des Kaisers Königs Wilhelm. — Von Herrn Oberst-Lieutenant Pajewaldt für die naturwissenschaftliche Sammlung ein Reiter.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern

sind, abgesehen von dem bis zu 10% der Gesamtsumme bedürftigen und würdigen Schülern gewährten Schulgelberlaß, nicht vorhanden.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Schluß des Schuljahres.

Die öffentlichen Prüfungen, zu denen hierdurch Curatorium und Stadtvertretung, die Eltern der Schüler, sowie alle Freunde der Schule eingeladen werden, finden in der Aula in folgender Ordnung statt:

Montag, den 26. März:

Sexta: 9 — 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Latein, Herr Vers.

9 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr: Deutsch, Herr Segschneider.

Quinta:	10	—10 ¹ / ₂	Uhr:	Geographie, Herr Sextro.
	10 ¹ / ₂	—11	Uhr:	Rechnen, Herr Frank.
Quarta:	11	—11 ¹ / ₂	Uhr:	Naturkunde, Herr Segschneider.
	11 ¹ / ₂	—12	Uhr:	Mathematik, Herr Frank.
Tertia:	3	—3 ¹ / ₂	Uhr:	Geschichte, Herr Rau.
	3 ¹ / ₂	—4	Uhr:	Französisch, Herr Winkler.
Sekunda:	4	—4 ¹ / ₂	Uhr:	Religion, Herr Meurer.
	4 ¹ / ₂	—5	Uhr:	Somer, der Rektor.

Proben von der Fertigkeit der Schüler im Schreiben und Zeichnen liegen während des ganzen Tages zur Einsicht offen.

Dann findet Dienstag den 27. März um 8 Uhr der Schlußgottesdienst statt; danach Mitteilung der Versezungen und Entlassung der abgehenden Schüler durch den Rektor.

Das neue Schuljahr

beginnt **Donnerstag den 12. April**, an welchem Tage nachmittags von 2 Uhr an die Prüfungen der neuen Schüler abgehalten werden. Am Freitag den 13. April findet um 8 Uhr Gottesdienst zur Eröffnung statt, danach Mitteilung der Schulgesetze durch den Rektor und Eröffnung des regelmäßigen Unterrichts.

Anmeldungen neuer Schüler werden am Donnerstag den 12. April, vormittags von 9 bis 12 Uhr, entgegengenommen. Die Anmeldung muß geschehen durch die Eltern oder deren gesetzliche Stellvertreter. Bei derselben ist zuverlässige Auskunft über Tag und Jahr der Geburt des betreffenden Schülers zu geben und müssen die Zeugnisse über den bisher genossenen Unterricht, eventuell ein ordnungsmäßiges **Abgangszeugnis** von der früher besuchten Anstalt, sowie ein Attest über die stattgehabte **Impfung**, bei Schülern, welche das 12. Lebensjahr überschritten haben, auch über die stattgehabte Wiederimpfung vorgelegt werden.

Zur Aufnahme in die Sexta wird verlangt: Geläufigkeit im Lesen lateinischer und deutscher Druckschrift; leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments und (bei evangelischen Schülern) mit den wichtigsten Bibelsprüchen und einigen Liedern.

Es kann im Interesse der Eltern nur gewünscht werden, daß die Kinder — wofern die erlangte Elementarbildung ausreicht — möglichst frühzeitig, nach vollendetem 9. oder 10. Lebensjahre, dem Progymnasium überwiesen werden. Der verspätete Beginn des Studiums kann leicht zur Folge haben, daß die Qualifikation zum einjährigen Militärdienst nicht rechtzeitig (vor vollendetem 20. Lebensjahre) erreicht wird.

Die regelmäßige Aufnahme von Schülern erfolgt Ostern; im Laufe des Schuljahres kann eine Aufnahme nur dann erfolgen, wenn sie durch besondere Gründe gerechtfertigt erscheint und wenn der betreffende Schüler in allen Fächern den Standpunkt der Klasse vollkommen erreicht hat.

Für auswärtige Eltern, welche ihre Söhne dem Progymnasium übergeben wollen, wird noch bemerkt, daß über die Wohnung oder das Kosthaus für die Schüler erst dann Bestimmung getroffen werden darf, wenn die Einwilligung des Unterzeichneten vorher eingeholt ist. Auch dürfen im Laufe des Schuljahres keine Veränderungen in bezug auf Wohnung oder Kosthaus eintreten, ohne daß dem Unterzeichneten von den Gründen vorher Kenntnis gegeben ist. Die auswärtigen Schüler, welche hier Wohnung nehmen, haben einen von dem Bürgermeistereamte ihres Heimatsortes ausgestellten **Abmeldebescheinigung** sofort beim hiesigen Bürgermeistereamte einzureichen.

Mündliche oder schriftliche Anfragen der Eltern bin ich zu jeder Zeit, so lange ich während der Ferien anwesend bin, zu beantworten bereit.

Prof. Dr. Kuhl,
Progymnasial-Rektor.



Quinta: 10
 10^{1/2}
 Quarta: 11
 11^{1/2}
 Tertia: 3
 3^{1/2}
 Sekunda: 4
 4^{1/2}

Proben von der Fertigkeit
 Tages zur Einsicht offen.
 Dann findet Dienstag die
 teilung der Versezungen und En

beginnt **Donnerstag den 12.**
 sungen der neuen Schüler
 Gottesdienst zur Eröffnung statt,
 des regelmäßigen Unterrichts.

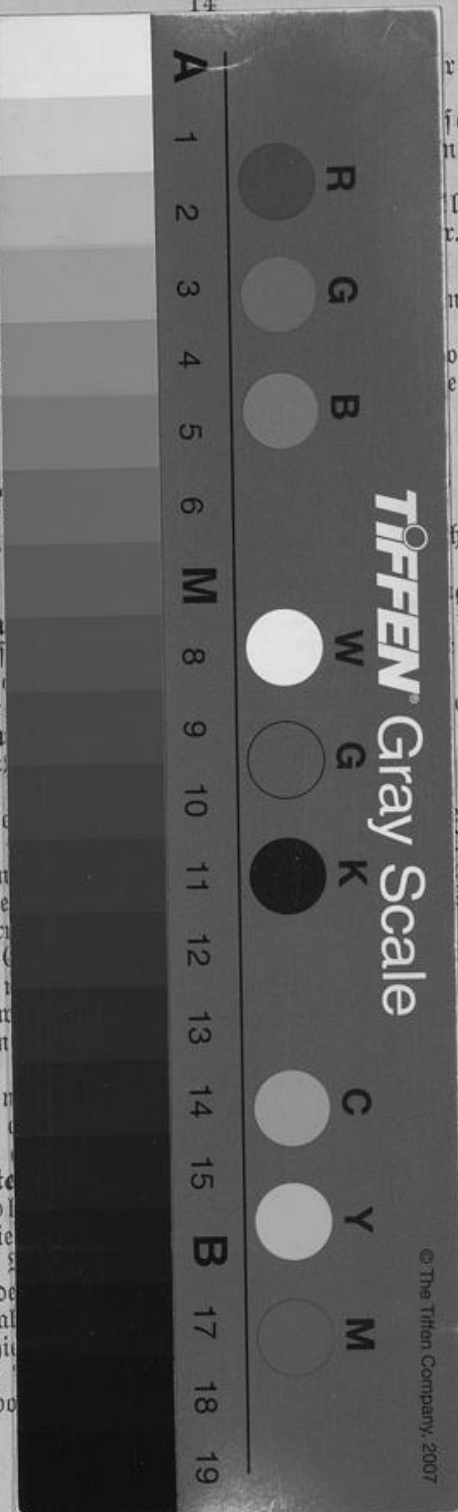
Anmeldungen neuer
mittags von 9 bis 12 Uhr
 die Eltern oder deren ge
 Auskunft über Tag und Ze
 müssen die Zeugnisse über
 nungsmäßiges **Abgangszeug**
 über die stattgehabte **Zm**
 schritten haben, auch über

Zur Aufnahme in die
 deutscher Druckschrift; leserliche
 nachzuschreiben; Sicherheit in den
 Geschichten des Alten und Neue
 Bibelsprüchen und einigen Liedern

Es kann im Interesse der
 Elementarbildung ausreicht —
 dem Progymnasium überwiesen
 haben, daß die Qualifikation zum
 jahre) erreicht wird.

Die regelmäßige Aufn
 kann eine Aufnahme nur dann
 wenn der betreffende Schüler in

Für auswärtige Elter
 noch bemerkt, daß über die Wo
 getroffen werden darf, wenn die
 im Laufe des Schuljahres keine
 daß dem Unterzeichneten von de
 welche hier Wohnung nehmen, hal
 Abmelde schein sofort beim hi
 Mündliche oder schriftliche
 Ferien anwesend bin, zu beantwo



ro.

schneider.

nk.

ler.

r.

n liegen während des ganzen

ottesdienst statt; danach Mit-
 en Rektor.

von 2 Uhr an die Prü-
 13. April findet um 8 Uhr
 h den Rektor und Eröffnung

g den 12. April, vor-
 ng muß geschehen durch
 selben ist zuverlässige
 Schülers zu geben und
 cht, eventuell ein ord-
 nstalt, sowie ein Attest
 12. Lebensjahr über-
 vorgelegt werden.

it im Lesen lateinischer und
 Diktirtes ohne grobe Fehler
 ahlen; Bekanntheit mit den
 Schülern) mit den wichtigsten

nder — wofern die erlangte
 em 9. oder 10. Lebensjahre,
 diums kann leicht zur Folge
 (vor vollendetem 20. Lebens-

n; im Laufe des Schuljahres
 de gerechtfertigt erscheint und
 e vollkommen erreicht hat.

sium übergeben wollen, wird
 hüler erst dann Bestimmung
 eingeholt ist. Auch dürfen
 der Kosthaus eintreten, ohne
 . Die auswärtigen Schüler,
 des Heimatsortes ausgestellt

it, so lange ich während der

f. Dr. Kuhl,

nnasial-Rektor.